



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter  
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter  
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs  
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/  
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest  
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich  
halte vnd tractire

**Hesselbach, Johann**

**Aschaffenburgk, 1622**

X. Von den Anfängern vnnd Redlingsführern der Schwermerey.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)

gahr vnrecht daran seynde/ in dem sie vermeinen/ der H. Er. Christus sey mit seinem Leib vnd Blut in seinem allerheiligsten Sacrament nicht zu gehen

Darbey muß man auch erkennen/ daß die Schwärmer gar vnrecht gethon in dem sie die Gegenwart Christi in dem allerheiligsten Sacrament geleugnet/ weil Gott die Redleinsführer dieser Schwärmerey grausam gestrafft hatt/ den Andreas Karolstatt hatt der Teuffel geholet/ Ulrich Zwingel ist erschossen worden/ vnd Johannes Caluinus ist eines schändlichen Todes gestorben/ vnd schreibe Ulrich Zwingel selbst es sey ihme einer im Traum erschienen/ welcher ihn in diesem Irthumb gestercket/ er wisse aber nicht/ ob derselbige weiß oder schwarz gewesen.

Vnd ob gleich dieser Irthumb hiebevor auch von etlichen bösen vnd verkereten auffbracht wort

den/ wie auß folgender Predig erscheinet vnd zu sehen ist/ so hatt doch solche Lehr den Sitt vnd Sittlich nicht halten wollen/ vnd seynde sie damit bestanden wie Butter an der Sonnen vnd verflöhen vnd verflöhen/ daß man Scrupff vnd Sittlich nicht mehr daruon gefundt/ ohn was man in ihren Büchern darnon gelesen. Darauf erscheinet daß sie mit dieser Lehr nicht in der Wahrheit bestanden/ dann man sagt in dem gemeinen Sprichwort die Wahrheit bleibet die Lügen verflöhen/ vnd steht in der Apostel geschicht also: Ist dieser Rath oder dieß Werck auß den Menschen/ so wirdts vntergehen/ ist aber auß Gott/ so löbnet ihrs nicht zertrennen: weil aber wir Catholischen diese Schwärmerey wieder das allerheiligste Sacrament einmahl zertrennet haben/ so ist deren Lehr vnd Meinung nicht von Gott.

Zwinglius in libro quem sub huius de Eucharistia intcipit.

## Am Heiligen Fronleichnamts Fest / Die Zehende Sermon:

Von den Anfängern vnd Redleinsführern der Schwärmerey.

Über die Wort.

Mein Fleisch ist warhafftig ein Speis vnd mein Blut ist warhafftig ein Tranck. Johann.

6 cap. v. 55.

Rom. 16. 17

**D**er heilige Apostel Paulus schreibt vñ lehret vns also: Ich bitt euch aber lieben Brüder/ daß ihr auff sehet auff die/ so da Zertrennung vnd Ergernus anrichten wider die Lehr die ihr gelemet

habt/ vnd weicht von denselben/ dann solche dienen nicht dem H. Er. Jesu Christo sondern dem Bauch/ vnd durch süße Wort vnd wolsprechente Reden verführen sie die Herzen der vnschuldigen: derhalben wollen wir auch für dimalts auffsehen/ vnd auff die sehen welche da Ergernus vnd Zertrennung anrichten wider die Lehr die wir von vnsern Voreltern gelemet haben/ daß nemlich der H. Er. Christus in seinem allerheiligsten Sacrament mit seinem Fleisch vnd Blut warhafftig zugegen sey/ vnd von den Communicantien genossen werde/ also aber können wir auff sehen auff die/ welche Ergernus vnd Zertrennung wider diese Lehr angerichtet haben/ wann wir anhören vnd lernen wer die Anfänger vnd Redleinsführer dieser Schwärmerey seyen/ G. D. T. wolle darzu sein Genade verleyhen/ Amen.

Die ersten welche am allerersten die Gegenwart vnser H. Er. Christi mit seinem Fleisch vnd Blut in seinem allerheiligsten Sacrament geleugnet haben/ seynde gewesen die Simonianer vnd Menandrianer vnd dergleichen/ von welchen der heilige Ignatius schreibt. Damit aber nuh die Sacramentirer nicht gedencen möchren/ wann ihre Schwärmerey auch die Simonianer vnd Menandrianer gelehret/ so sey ihre schwärmerische Lehr gahr eine alte Lehr. So soll man das hiebey wissen vnd wohl merken/ daß diese ist besagte vñ alte Kezer nicht allein die Gegenwart vnser H. Er. vnd Heylandts in dem allerheiligsten Sacrament geleugnet/ sondern sie haben auch wieder die Menschwerdung des H. Er. Christi geschwärmert/ vnd schreibt der heilige Ignatius von ihnen daß sie von deswegen nicht haben gesehen noch zu

Ignatius in epist ad Smyrneces

geben wollen/ daß der H. Er. Christus mit seinem Fleisch in dem allerheiligsten Sacrament sey/ weil sie gelehret vnd gesagt haben der H. Er. Christus habe kein Fleisch. Dahero ist es geschahen/ daß diejenigen welche von den Kezereyen geschriben diesen Irthumb von der Gegenwart Christi Fleisch im heiligsten Sacrament in den Catalogum mit gesetzt haben/ darumb hatt auch keiner in den ersten sechshundert Jahren wider diesen Irthumb geschriben.

Wann man nuh diese vnter die Sacramentirer Schwärmer nicht rechnen will/ so seynde die ersten Sacramentirer gewesen/ die Iconomacht/ welche gelebt haben noch dem Jahr Christi sieben hundert/ vnd haben zu Constantinopel ein Wesamlung gehalten/ welches sie den siebenten Synodt (doch fälschlich) genant haben. Dieß haben gelehret/ es sey ein einig Biltmus Christi von dem H. Er. Christo eingesetzt nemlich das Brod vnd der Wein bey dem allerheiligsten Sacrament/ welche vns den Leib vnd das Blut Christi bedenterten vnd für Augen maleren/ von der Zeit an haben die Griechischen Scribenten oft geschriben vnd in ihren Schrifften vnd Büchern hinderlassen/ das allerheiligste Sacrament sey kein Figur oder Biltmus des Leibs Christi/ sondern sey der rechte wahre Leib Christi.

Der ander Angeber dieser Schwärmerey ist gewesen Johannes Scotus/ er ist aber nicht der subtiler Lehrer gewesen/ sondern es ist ein anderer nach elterer gewesen/ vnd hatt zu den Zeiten des Caroli Magni vnd das Jahr Christi achthundert geschrieben vnd gelehret. Dieser ist der erste gewesen/ welcher in der lateinischen Kirchen wieder die Lehr/ daß der H. Er. Christus mit seinem Leib in seinem heiligen Abendmahl sey/ geschwärmert hatt.

Der dritte Urheber dieser Schwärmerey ist Bertramus/ welcher zu den Zeiten Caroli Crassi vmb das Jahr Christi 886. gelebt/ diesen Bücher vnd Schrifften seynde noch fürhanden.

Der vierde/ ist gewesen Berengarius ein Eremita/ diesen hält man für den rechten Auctorn vnd

vnd Anstifffern dieser Sacramentschwermercy / nicht von dessen wegen / als hette er sie erbacht vnd aufftracht / sondern weil er dieselbige Schwermercy öffentlich verantworret / vnd sich hefftig bemühet hat dieselbige weiter fortzupflanzen. Dieser Berengarius hatt vier grobe Irthumb gelehret. Erstlich hatt er für geben / mann solle die junge Kindlein nicht tauffen. Zum andern hatt er gelehret / der Leib Christi sey in dem allerheiligsten Sacrament nicht zugegen. Zum dritten / hatt dieser Berengarius seine Irthumb drey mahl wiederuffen / vnd nach dem andern Wiederuff hat er gesagt: der Leib Christi sey zwar in dem allerheiligsten Sacrament / aber er sey sampt Brod vnd Wein darinnen / vnd also ist er kommen auff den Lutherschen Schlag. Zum vierden / hatt dieser Berengarius gelehret / daß die Ehe könne auff gelöst werden.

Der fünffte Anstifff der Sacramentschwermercy ist gewesen einer mit Namen Henricus sampt Petro Bruns vmb das Jahr des Heil. 1140. Diese wolten sagen / der Leib Christi sey nur einmahl / nemlich bey dem Abentmahl Christi den Aposteln vnd Jüngern vnder der Gestalt des Brots gereyhet worden: darnach aber vnd nunmehr sey nur Brod vnd Wein bey dem Abentmahl.

Die sechste seynde gewesen die Abigenfer vmb das Jahr des Heil. 1208. Diese haben neben andern vielen abschewlichen Irthumben auch diesen gehabt / daß nemlich der Leib vnd das Blut Christi bey dem allerheiligsten Sacrament nicht sey.

Der achte Kettersführer der Sacramentschwermercy / ist gewesen der Anstifff der Sclallanten vnd Senglersecten / welche gelebt haben nach der Geburt Christi 1350.

Der neunde ist gewesen Johannes Weleff / vmb das Jahr des Heil. 1370. Dieser hatt wiederumb anfangen zu lehren / der Leib Christi sey in vnd bey dem allerheiligsten Sacrament nicht / dann nur als ein Zeichen: dessen Bücher seynde nachmals im Jahr des Heil. 1400. in Böhmen bracht worden / vnd haben das gang Königreich Böhmen jämmerlich verderbt.

Der neunte Patron dieser Keserey / welcher sie wiederumb auff die Baan bracht hatt / ist gewesen Andreas Carolstadt ein Diacon zu Wittenberg vnd Luthers vornemer Discipul einer vnd ob wohl Luthers diese Lehr wieder die Gegenwart des Leibs Christi im allerheiligsten Sacrament nicht gahr offenbarlich gelehret / so hatt er doch mit seinen Predigen vnd Schreiben dem Carolstadt gahr gute Brsach zu der Schwermercy geben / vnd hat dieser Carolstadt im Jahr 1524. oder wie etliche wolten 1524. ein Buch auß-

gehen lassen / in welchem er außdrücklich die Gegenwart des Heil. Christi im H. Abentmahl gelaugnet hatt.

Der zehende Patron dieser Schwermercy ist gewesen Ulrich Zwingel Pfarrer vnd Weser zu Zürich dieser ist erstlich ein Lutherscher Predicant gewesen / vnd hatt Luthers Lehr gelehret vnd gepredigt / daß der Heil. Christus warhaftig in seinem allerheiligsten Sacrament zugegen sey / aber in dem Jahr / denmach Carolstadtens Buch vort der wahren vnd falschen Religion hatt außgehen lassen / hatt er seine Meynung geändert / vnd gelehret / der Leib Christi sey in vnd bey dem allerheiligsten Sacrament nicht. Diese seine Unbeständigkeit will der Zwingel also beschönen. Er spricht / er habe längst zuvor gewist / daß das recht vnd wahr sey (nemlich was Carolstadt gelehret) allein er habe der Zeit dienen müssen / vnd in dem werde er von dem Heil. Christo gelobt gleich als ein trewer vnd kluger Knecht / den sein Herr geset hat vber sein Gesinde / daß er ihnen Speiß gebe zu rechter Zeit: aber in dem Fall hat der Zwingel grob gelogen / dann der Herr Christus den Knecht nicht gelobet / welcher der Zeit gedienet.

Dem Zwingel ist beygefallen / vnd hatt ihm seine Lügen helffen bestetigen vnd fortpflanzen Johannes Decolampadius ein abtrünniger Mönch / welcher zu derselbigen Zeit ein Büchlein geschrieben hatt von der rechten Auflegung der Worte / Das ist mein Leib.

Der 11. Patron der Berengarischen Schwermercy ist gewesen Johannes Calamus / dieser ist der rechte Aufbunder der Schwermer / vnd hatt im Jahr 1536. erstlich seine inquisitiones außgehen lassen / wie auß der Epistola dedicata an Franciscum den König in Frankreich zu sehen. Er hatt auch im Jahr 1540. ein Buch außgehen lassen von dem Abentmahl des Heil. in Franckischer Sprach / welches vber fünf Jahr hernacher von einem Calamussen in die Lateinische Sprach versetzt ist. In demselbigen Büchlein versacht vnd schilt er öffentlich den Luther vnd den Zwingel / vnd will er Richter vnd Rechtsprecher zwischen beyden seyn.

Dies ist erschte Bürflein ist nuhn gahr ein vnnütiges Bürflein / vnd ist an keinem etwas gut gewesen / zu Hader / vnd Zanck / vnd Unglücksstifften seynde sie nur geschickt gewesen: vnd je weiniger einer mit ihnen vnd ihren Lehren zu thun hatt / je besser ist es ihm. Gott behüte ons für diesen Schwermeren vnd ihren Lehren / vnd erhalte ons bey der Catholischen Wahrheit / damit wir also hier zeitlich bis an vnser Leib vnd lebens Endt darbey bleiben / vnd ewig selig werden. Amen.